

Berausende Erkenntnisse oder ernüchternde Lücken?

Zum Wissensstand in kontroversen Fragen der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen



**Programm zur 16. atf Fachtagung
Freitag, 11. November 2022 im Kunsthaus Zürich**

forel
klinik

südhang



Berausende Erkenntnisse oder ernüchternde Lücken?

Zum Wissensstand in kontroversen Fragen der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen

Wie bei kaum einer anderen psychischen Störung werden bei Abhängigkeitserkrankungen Symptome und Behandlung eng mit weltanschaulichen Positionen und normativen Prinzipien verbunden. Resultat sind kaum auflösbare Kontroversen in Haltungen und Empfehlungen – und mitunter werden grundsätzliche Fragen einfach nicht mehr gestellt, obwohl sie noch lange nicht als beantwortet gelten können. Sind Abhängigkeitserkrankungen heilbar? Warum kommen die meisten Betroffenen viel zu spät in die psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung? Und was ist nun mit der «Suchtpersönlichkeit» – die Empirie bestreitet sie, aber als Kliniker*innen meinen wir doch ständig, sie zu sehen ...? Es ist das Ziel der 16. vom Forschungsverbund atf Schweiz initiierten Veranstaltung, einige der grossen polarisierenden Themen der Alkoholabhängigkeitsbehandlung aufzunehmen und zu prüfen, wie weit unsere Wissensstände gediehen sind, ob Divergenzen aufgelöst werden können und wie neue Lösungen zu etablieren sind.

Programmübersicht

- 09:15 – 09:30 Begrüssung zur Tagung**
Dr. sc. ETH Christian Lorenz
Leitung Medizinisch-Therapeutischer Bereich
Forel Klinik AG, Ellikon a.d. Thur, Schweiz
- 09:30 – 09:45 Einführung und Moderation**
Dr. med. Toni Berthel
Psychiater, Suchtmediziner, Präsident Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM)
- 09:45 – 10:20 Myths and controversies in addiction: A personal perspective**
Prof. Mark Griffiths (hybrid-Zuschaltung)
Professor of Behavioural Addiction, Nottingham Trent University, UK
- 10:20 – 10:55 Kontrolliertes Trinken 2004–2022: Einladung zu einer Zeitreise**
Dr. rer. pol., Dr. h.c. Harald Klingemann
Forschungsbeauftragter; Hochschule der Künste Bern, Berner Fachhochschule;
Institute for Design Research (IDR) Schweiz
- 10:55 – 11:20 Kaffeepause mit Poster-Rundgang**
- 11:20 – 11:55 Sucht – Lebensdiagnose oder heilbar?**
Michel Sutter
Peer-Suchtberater, Zürich, Schweiz
- 11:55 – 12:30 Miteinander statt nebeneinander – Konzept der integrierten Suchthilfe in Wien**
Lenea Reuvers
M.A., Sucht- und Drogenkoordination Wien gGmbH, Wien, Österreich
- 12:30 – 13:30 Lunch mit Poster-Rundgang**
- 13:30 – 14:05 Früherkennung und Frühintervention: Ein wichtiger Präventionsansatz**
Prof. Carlo Fabian
Leiter des Instituts Soziale Arbeit und Gesundheit HSA FHNW, Schweiz
- 14:05 – 14:40 Lernen von Cannabis? Einblicke in die Praxis des unproblematischen Konsums**
Dr. Florian Elliker, Dr. Niklaus Reichle
Seminar für Soziologie, Universität St. Gallen, Schweiz
- 14:40 – 15:05 Kaffeepause mit Poster-Rundgang**
- 15:05 – 16:00 Podiumsdiskussion**
Moderation: **Dr. med. Toni Berthel**

ab 16:00

Apéro riche mit THREE FOR THE BLUES
Verleihung des Posterpreises



Tagungsmoderation

Dr. med. Toni Berthel

Psychiater, Suchtmediziner, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM)



Myths and controversies in addiction: A personal perspective

Prof. Mark Griffiths (hybrid-Zuschaltung)

Professor of Behavioural Addiction, Nottingham Trent University, UK

The presentation will briefly overview some of the controversies and myths in the addiction field including how addictions are defined, the myth of 'addictive personality', the over-pathologizing of everyday behaviours (e.g., addictions to social media, exercise, work, sex, etc.), and implications of behavioural addictions in the treatment of substance use disorders.



Kontrolliertes Trinken 2004–2022: Einladung zu einer Zeitreise

Dr. rer. pol., Dr. h.c. Harald Klingemann

Forschungsbeauftragter; Hochschule der Künste Bern, Berner Fachhochschule;
Institute for Design Research (IDR) Schweiz

Zu den grossen polarisierenden Themen in der Suchtbehandlung zählt zweifellos die Annahme der möglichen Rückkehr zu einem kontrollierten risikoarmen Konsum. Ausgehend von einer kurzen Rekapitulation der letzten umfassenden Bestandsaufnahme im Auftrage des Bundesamtes für Gesundheit aus den Jahren 2004/2005 werden der aktuelle Stand der Diskussion präsentiert, sowie eine Einschätzung der Rolle und Akzeptanz – beziehungsweise Ablehnung – einschlägiger Programme im Therapiesystem der Schweiz geleistet.



Sucht – Lebensdiagnose oder heilbar?

Michel Sutter

Peer-Suchtberater, Zürich, Schweiz

«Einmal süchtig, immer süchtig!» Diesen Satz konnte Michel Sutter, der heute als Peer-Suchtberater Betroffenen hilft, nicht akzeptieren. Er begab sich auf die abenteuerliche Reise in die Suchtfreiheit. Sein Ziel hat er längst erreicht, aber seine Reise geht weiter.



Miteinander statt nebeneinander – Konzept der integrierten Suchthilfe in Wien

Lenea Reuvers

M.A., Sucht- und Drogenkoordination Wien gGmbH, Wien, Österreich

Ein gutes Suchthilfesystem ist mehr als die Summe seiner Teile. Wie können Gesundheitssysteme kostenträger- und sektorenübergreifend sicherstellen, dass suchtkranke Menschen bedarfs- und zielgruppengerechte Angebote erhalten? Wie können ambulante, stationäre, rehabilitative und integrationsfördernde Angebote nahtlos aufeinander abgestimmt werden und ineinandergreifen? Der Vortrag diskutiert diese Fragen am Beispiel der Konzepte und Strukturen der integrierten Suchthilfe in Wien.



Früherkennung und Frühintervention: Ein wichtiger Präventionsansatz

Prof. Carlo Fabian

Leiter des Instituts Soziale Arbeit und Gesundheit HSA FHNW, Schweiz

Früherkennung und Frühintervention als innovativer Präventionsansatz wird in der Schweiz seit rund 20 Jahren gefördert. Zunächst galt der Ansatz dem Konsum von Cannabis, später kamen andere Substanzen und verschiedene problematische Verhaltensweisen hinzu. Seit Sommer 2022 liegt eine neue, gute und breit abgestützte Definition vom BAG zu Früherkennung und Frühintervention vor. Dennoch bleiben Fragen rund um die Themen Wirksamkeit, Machtverhältnisse (Kontrolle vs. Unterstützung) und theoretische Fundierung teilweise noch offen.



Lernen von Cannabis? Einblicke in die Praxis des unproblematischen Konsums

Dr. Florian Elliker, Dr. Niklaus Reichle

Seminar für Soziologie, Universität St. Gallen, Schweiz



Im Kontrast zur institutionell dominanten Problematisierung gebrauchen ca. 80% der Konsumierenden Cannabis auf unproblematische Weise. Die Referenten berichten aus dieser Schattenwelt des gelingenden Cannabiskonsums. Sie schildern Motivlagen und Konsumsettings und gehen dabei aus soziologischer Perspektive der Frage nach, inwiefern die Untersuchung des gelingenden Cannabiskonsums zu einem besseren Verständnis problematischer Gebrauchsformen von Cannabis und Alkohol beitragen kann.

Zertifikate und Credits

Das Tagungszertifikat erhalten Sie am Tag der Veranstaltung. Die Teilnahme an der Tagung berechtigt zu

6 Credits SSAM / 6 Credits SGPP / 6 Credits ASP / 7 Credits SAPP

Ausschreibung Poster-Präsentation

Auch dieses Jahr findet wieder eine Poster-Präsentation statt mit

- Forschungspräsentation und Austausch
- Kostenloser Teilnahme an der Tagung
- Poster-Preis (CHF 1000.–/600.–/400.–)

Bewerbungsverfahren

- Umfang des Abstracts: maximal 400 Wörter
- Abstract-Deadline: 01.10.2022
- Rückmeldung zur Annahme: 15.10.2022

Rückfragen und Zusendung der Beiträge an: Susanne Rösner, Leitung Forschung, susanne.roesner@forel-klinik.ch
Förderung des Posterpreises: ZKB

Veranstaltungsort

Vortragssaal, Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich

Vom Hauptbahnhof Zürich aus erreichen Sie das Kunsthaus in rund 8 Minuten mit dem Tram Nr. 3 oder dem Bus Nr. 31. Die Haltestelle Kunsthaus wird zudem vom Tram Nr. 5 und 9 angefahren. Für die Anreise mit dem Auto empfehlen wir das Parkhaus Hohe Promenade, Rämistrasse 22A, 8001 Zürich oder den Parkplatz des Obergerichts, Hirschengraben 13/15.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt, die Anmeldungen werden aufgrund des Eingangsdatums berücksichtigt.

Bitte online anmelden unter



atf-schweiz.ch/tagung22

Anmeldeschluss: Montag, 17. Oktober 2022

Kosten

CHF 160.– inkl. Verpflegung

CHF 80.– inkl. Verpflegung für Studierende

Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 2. November 2022.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung sowie die Rechnung.

